Ehrenamtliche Mitarbeitende aus GenZ und Alpha gewinnen und anleiten

Zu biblischen Zeiten war das Weitergeben des Glaubens Familiensache-
heute können Familien immer weniger die Glaubensweitergabe leisten.
Glaubensweitergabe in unseren Gruppen ist so wichtig wie schon lange nicht mehr.

Wir benötigen Leute aus der GenZ und Alpha. Aber wer ist eigentlich Gen Z und Alpha?
GenZ: umfasst junge Menschen, die zwischen 1995 und 2010 geboren sind
Gen Alpha: alle, die nach 2010 geboren wurden oder werden

GenZ:

1. Digital: Sie sind gefühlt 24/7 online
2. Mega Möglichkeiten: Überwältigend viele Möglichkeiten, die offen stehen
3. Maximal flexibel (oder maximal unverbindlich)
4. Weite: eine globale Generation, die weltweit vernetzt ist
5. Druck von außen: Verglichen mit anderen Generationen ist sie in stabilen Zeiten aufgewachsen: doch Vieles, das beständig schien, steht auf wackligen Beinen: Sicherheit, Demokratie, das Klima, die Identität
6. Famlie und Freunde: die Geborgenheit der Familie wird geschätzt

Was für Hürden gibt es, wenn wir Gen Z und Alpha anfragen?

Hürde 1: Die Zeitfrage
- Schule/ Studium/Bildung ist zur Vollzeitbeschäftigung geworden

Hürde 2: Und wenn doch Zeit übrig wäre:
- Ich brauche doch auch Zeit für meine Familie und Freunde-
  und für Streaming, Gaming oder Social Media

Hürde 3: Das Sinnmachende fehlt
- „Nervende Kinder als Ergänzung meines Tages? Niemals!“

Wie kann man dann diese Gen überhaupt für ehrenamtliche Mitarbeit ansprechen?
Geh dorthin, wo GenZ und Alpha ist.
- Nach wie vor das Wichtigste: Leute persönlich ansprechen. Ihnen zuhören.
- Auch auf die zuzugehen, an die man vielleicht spontan nicht gleich denkt.
- Früh ansprechen (Gen Alpha), altersgerecht und spielerisch

Sinn: Warum überhaupt?
- Kommuniziere den Impact: Zeig klar auf, warum das Ehrenamt wichtig ist – wem wird geholfen, was verändert sich dadurch konkret?
- Lass andere junge Ehrenamtliche erzählen, was es ihnen bedeutet und was sie bewegt: Influencer, Rollenmodelle zeigen.
- Glaube: Jesus als Hoffnungs-und Perspektivegeber in unsicheren Zeiten

Zeitfenster schaffen, Flexibilität
- Micro-Volunteering anbieten
- Projektbasiertes Arbeiten: Statt langfristiger Verpflichtung lieber „Mach mit bei unserer Aktion für 4 Wochen“.

- Aber auch klare Anforderungen: „Wenn du dabei bist, dann bist du bitte verlässlich!“

Gemeinschaft
- Augenhöhe: Keine HiWis/Lückenfüller. „Wie würdest du das machen?“
- Teil einer Community sein: Beziehungen pflegen

Lernen und Wachsen ermöglichen
- Du bist wichtig und kannst etwas bewegen!
- Wir brauchen dich mit deinen Gaben und Talenten
- Suche nicht Mitarbeitende für Arbeit – sondern Arbeit für Mitarbeitende!
- Kooperation mit Schulen/sonstigen Bildungseinrichtungen: Ehrenamt kann als Praktikum oder Engagement-Punkt angerechnet werden.
- Glaube wird im Tun eingeübt

Tipp: bei GenAlpha: Eltern einbinden
- Generation Alpha ist noch stark abhängig von ihren Eltern. Begeisterte Eltern fördern Engagement.

Und wenn sie „Ja!“ zur Mitarbeit sagen?
Wie begleiten und leiten wir sie die junge Generation gut an?

- Einarbeitung & Begleitung: Onboarding ist zentral!

Der 5-Stufen Plan der Mitabeiterförderung
Ich tue es und du schaust zu/Ich tue es und du machst mit
Du tust es und ich mache mit/ Du tust es und ich schaue zu
Du tust es und ein anderer schaut zu

- Übersicht: Wer ist Ansprechpartner bei Fragen?
- Zugang zum Gruppenchat (z. B. Signal, WhatsApp)
- Einladung zur Mitarbeiter-Community
- Digitale Ressourcen (QR-Codes, Links) oder einen Cloud-Ordner mit Spielen, Tipps, Methoden, Canva-Vorlagen für Plakate/Posts
- Termine für Coaching/Fortbildungen (Nachweis/ Juleica/ Qualipass)
- Feedbackkultur, Lob und konstruktive Rückmeldung
- Wertschätzung

Was suchen wir genau?
Wie sollte eine Mitarbeiterin/ein Mitarbeiter in unserer Kinderarbeit sein?
Welche Begabungen und Fähigkeiten sollte sie/er haben?
Welche grundlegende Haltung sollte sie/er leben?

Was bieten wir?
Wie attraktiv ist es, bei uns mitzuarbeiten? Wo liegen unsere Stärken und Schwächen?
Was könnte Menschen reizen, sich bei uns zu engagieren?

Matth 9, 37.38
„Hier ist eine große Ernte, aber es gibt nur wenige Erntearbeiter.
Bittet also den Herrn dieser Ernte, dass er Arbeiter auf sein Erntefeld schickt!“